1. Bericht über das 100. Vereinsjahr 1959/60

Das abgelaufene Vereinsjahr war das 100. seit der Gründung des "Vereins zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse in Wien". Über die am 13. Jänner 1960 stattgefundene festliche Hundertjahrfeier soll getrennt berichtet werden.

Im 100. Vereinsjahr wurden 23 Vorträge abgehalten, darunter eine Reihe von Gastvorträgen, u. zw. von Prof. Dr. H. Ellenberg aus Zürich, Prof. Dr. F. Gessner aus München, Prof. Dr. W. Zimmermann aus Tübingen, Dr. Roger de Vilmorin aus Paris und Prof. Dr. W. Rudorf aus Köln-Vogelsang, sämtliche in gemeinsamer Veranstaltung mit der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien.

Die Durchführung eines Teiles dieser Gastvorträge wurde wieder durch die finanzielle Unterstützung der Aktion des Notringes der wissenschaftlichen Verbände Österreichs "Vorträge ausländischer Gelehrter" ermöglicht. Dem Notring und der diese Aktion suventionierenden Stadtgemeinde Wien sei auch an dieser Stelle hiefür herzlicher Dank gesagt.

Auskunft über die Art der behandelten Themen gibt das Verzeichnis der im Berichtsjahr abgehaltenen Vorträge.

Aus Anlaß der Hundertjahrfeier sind dem Verein eine Reihe von Geldspenden zugegangen, die es, zusammen mit der Druckkostensubvention des Notringes, ermöglicht haben, den vorliegenden Jubiläumsband in verstärktem Umfang erscheinen zu lassen.

Mit aufrichtigem Dank seien die Spender im folgenden genannt: Österr. Mineralölverwaltung Wien (S 5000.—), Österr. Nationalbank, Wien (S 2000.—), Erste Österr. Spar-Casse, Wien (S 1000.—), Österr. Länderbank A. G., Wien (S 500.—), Rohöl-Gewinnungs A. G., Wien (S 500.—) und Österr. Stickstoffwerke A. G., Linz (S 500.—). Weiters haben eine Reihe von Mitgliedern bei der Einzahlung ihres Mitgliedsbeitrages der Hundertjahrfeier durch Spenden von S 50.— bis S 200.— gedacht, wofür auch ihnen an dieser Stelle der herzlichste Dank ausgesprochen sei.

Zur Zeit der am 4. November 1959 abgehaltenen Generalversammlung befand sich der Präsident Prof. Dr. Felix Machatschki zur Übernahme der ihm von der Mineralogical Society of America verliehenen Roebling-Medaille 1959 in den Vereinigten Staaten. Über seine Empfehlung wurde in der Generalversammlung die Vereinsleitung einstimmig in folgender Zusammensetzung gewählt:

Präsident: Univ.-Prof. Dr. Richard Biebl, korr. Mitgl. d. Österr. Akad. d. Wiss., Wien I., Universität, Pflanzenphysiologisches Institut.

Vizepräsident: Univ.-Prof. Dr. Felix Machatschki, wirkl. Mitgl. d. Österr. Akad. d. Wiss., ausw.

Mitgl. der kgl. Schwedischen, der Bayr. Akad. d. Wiss., d. Akad. d. Wiss. in Göttingen u. d. Accad. Naz. dei Lincei, korr. Mitgl. d. Geol. Ges. in der Societa Mineral. Ital. und d. Geolog. Society of America. — Wien I., Universität, Mineralogisches Institut.

Kassier: Reg.-Rat Prof. Karl Müllner, Wien IV., Schelleingasse 39.

Sekretär: Univ.-Doz. Dr. Walter Url, Wien I., Universität, Pflanzenphysiologisches Institut.

Als Ausschußräte wurden wiedergewählt: Univ.-Prof. Dr. Karl Höfler, Univ.-Prof. Dr. Wilhelm Marinelli, Univ.-Prof. Dr. Hans Spreitzer, Gymnasialdirektor i. R. Hofrat Dr. Josef Stadlmann, Univ.-Prof. Dr. Georg Stetter, Min.-Rat i. R. Dipl.-Ing. Emil Tischler, Univ.-Prof. Dr. Hans Thirring.

Als Rechnungsprüfer wurden gewählt: Bezirksschulinspektor i. R. Oberschulrat Dr. Franz Svolba und Hauptschuldirektorin Frau Anna König.



2. Die Hundertjahrfeier.

Am Mittwoch, den 13. Jänner 1960 um 18 Uhr, wurde in festlichem Rahmen im Kleinen Festsaal der Universität Wien die Feier anläßlich der 100. Wiederkehr des Gründungstages des "Vereins zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse in Wien" am 15. Jänner 1860 abgehalten. Es war der einzige Tag des Winters, an dem anhaltender Schneefall zu schweren Stockungen im Straßenverkehr führte. Trotzdem hatte sich eine große Zahl von Festgästen eingefunden.

Der Vereinspräsident, Prof. Dr. R. Biebl, konnte begrüßen den mit der Vertretung des von Wien abwesenden Herrn Bundesministers für Unterricht betrauten Sektionschef Dr. Adalbert Meznik, den Vizebürgermeister der Stadt Wien Herrn Hofrat Hans Mandl, als Vertreter der Österreichischen Akademie der Wissenschaften deren Generalsekretär Prof. Dr. Fritz Knoll, weiters den Rektor der Universität Wien, Magnifizenz Prof. Dr. Tassilo Antoine, den Rektor der Hochschule für Welthandel in Wien Magnifizenz Prof. Dr. Edmund Grünsteidl, den Prorektor der Technischen Hochschule in Wien Magnifizenz Prof.

Dr. Fritz Regler und den Dekan der philosophischen Fakultät der Universität Wien Spektabilität Prof. Dr. Hans Spreitzer. Ferner ehrten die jubilierende Gesellschaft durch ihre Anwesenheit zahlreiche Professoren der Wiener Hochschulen, Vertreter verschiedener wissenschaftlicher Verbände und eine große Zahl von Mitgliedern und Gästen.

Mit herzlichen Worten des Dankes für ihre langjährige Treue wurden die 4 ältesten Vereinsmitglieder begrüßt: der unermüdliche Kassier des Vereins Herr Reg.-Rat Prof. Karl Müllner (Mitglied seit 1893), das Ausschußmitglied Min.-Rat i. R. Dipl.-Ing. Dr. techn. Emil Tischler (Mitglied seit 1898) und die Herren Dr. jur. Rudolf Rauch und Oberamtsrat Konrad Zogmaier (beide Mitglieder seit 1903).

Magnifizenz Prof. Dr. Tassilo Antoine begrüßte als Hausherr die Versammlung und sprach in herzlichen Worten als erster die Glückwünsche der Universität zum 100. Geburtstag des Vereins aus, der nun schon seit vielen Jahren Gastrecht an der Universität genießt.

Reg.-Rat Prof. Karl Müllner gab hierauf einen kurzen Überblick über die hundert Jahre Geschichte des Vereins zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse, der im Anschluß an diesen Bericht abgedruckt ist.

In einer darauffolgenden Ansprache hatte der Vereinspräsident Gelegenheit, allen jenen Stellen zu danken, deren Mitarbeit oder Unterstützung dem Verein die Möglichkeit gaben, das in seinem Vereinsnamen programmatisch festgehaltene Ziel "Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse in Wien" zu verwirklichen. So war für erfolgreiche Zusammenarbeit allen jenen Fachvereinigungen zu danken, mit denen im Laufe der Jahre gemeinsame Vortragsveranstaltungen durchgeführt wurden, wie besonders der Zoologisch-Botanischen, der Geologischen, Mineralogischen, Geographischen und Anthropologischen Gesellschaft in Wien.

Besonderer Dank zu sagen war weiters dem "Notring der wissenschaftlichen Verbände Österreichs" und durch ihn allen jenen Stellen von Bund, Gemeinde und Industrie, die dem Notring die Mittel zur Verfügung stellen, um den wissenschaftlichen Vereinen in ihren finanziellen Nöten zu helfen. Vor allem zwei Arten von Unterstützungen waren zu erwähnen: 1. Die "Aktion Vorträge ausländischer Gelehrter", die der Notring mit finanzieller Unterstützung der Gemeinde Wien durchführt. Sie gibt jedem Verein die Möglichkeit, einmal im Semester einen Vortragenden aus dem Ausland einzuladen, was eine wertvolle Bereicherung des Vortragsprogrammes und die Aufnahme persönlicher Kontakte mit ausländischen Wissenschaftlern bedeutet, und 2. die Subventionierung der Publikationstätigkeit der Gesellschaften.

Seit 1860 werden alljährlich in den "Schriften des Vereins zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse in Wien" die zur Veröffentlichung besonders geeigneten Vorträge aus den verschiedensten Gebieten naturwissenschaftlicher Forschung, wie Physik und Chemie, Geologie und Mineralogie, Astronomie und Meterologie, Biologie und Medizin, abgedruckt. Die stattliche Bandreihe gibt dadurch einen einmaligen Längsschnitt durch die Entwicklung der Naturwissenschaften in den vergangenen 100 Jahren. Die zeitgenössischen Vorträge, vielfach aus dem Mund der unmittelbar an der Findung der betreffenden Erkenntnisse beteiligten Forscher, stellen einen wahren wissenschaftsgeschichtlichen Schatz dar. So finden sich darin die ersten Vorträge aus der Zeit der Entdeckung der Radioaktivität und der Erfindung der Photographie, des Telegraphs und Telephons bis herauf zur künstlichen Atomumwandlung und Energiewirtschaft im Atomzeitalter, zu Farb- und Tonfilm, Rundfunk und Fernsehen, um nur einige für den Fortschritt unserer Zivilisation besonders markante Beispiele zu nennen.

Auch der Bericht über den Schriftentausch des Vereins war mit einem besonderen Dank zu verbinden. Der Verein besitzt kein eigenes Vereinsheim. Sitz des Vereins ist das Institut des jeweiligen Präsidenten. Das Problem der Aufstellung der eingetauschten Schriften hat die Vereinsleitung daher schon vor 70 Jahren beschäftigt und es wurde damals eine Lösung gefunden, die sich bis auf den heutigen Tag auf das beste bewährte. Über Anregung des damaligen

Vizepräsidenten des Vereins, Prof. Dr. Franz Toula, wurde im Jahre 1891 der Schriftentausch des Vereins arbeitsmäßig von der Bibliothek der Technischen Hochschule in Wien übernommen, wofür die einlangenden Tauschwerke auch dortselbst zur Aufstellung gelangten. Die Mitglieder des Vereins haben jederzeit das Recht, die Bücher und Schriften zu entlehnen. Darüber hinaus sind aber durch diese Vereinbarung die zahlreich im Tauschverkehr einlangenden wertvollen Publikationen auch der Allgemeinheit zugänglich gemacht. Für die derzeitige Betreuung dieses Schriftentausches des Vereins konnte dem gleichfalls bei der Feier anwesenden Direktor der Bibliothek der Technischen Hochschule in Wien. Herrn Dr. Walter Ritzer und seiner Mitarbeiterin, Fräulein Dr. Liselotte Heß, der herzlichste Dank ausgesprochen werden.

Als Krönung seiner Geburtstagsfeier durfte der Verein im folgenden ehrenvolle Glückwünsche entgegennehmen: Im Namen aller dem Verein nahestehenden wissenschaftlichen Vereinigungen Wiens sprach der Präsident der Geographischen Gesellschaft, Spektabilität Prof. Dr. H. Spreitzer herzliche Worte. Die Glückwünsche der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina Halle überbrachte Prof. Dr. Fritz Knoll, der besonders auf die vielen persönlichen Beziehungen zwischen Akademie und Verein im Laufe seiner hundertjährigen Geschichte hinwies,

die durch die zahlreichen Leitungsmitglieder und Vortragenden hergestellt wurden, die auch der Akademie der Wissenschaften als Mitglieder angehörten. Vizebürgermeister Hofrat Hans Mandl sprach in freundlichen Worten die Glückwünsche der Stadt Wien aus und hob in ehrender Weise die Verdienste hervor, die sich der Verein durch seine volksbildnerische Tätigkeit erworben hat. Sektionschef Dr. Adalbert Meznik überbrachte schließlich in Vertretung des Herrn Bundesministers für Unterricht die Glückwünsche der hohen Unterrichtsbehörde und beleuchtete in feinsinnig-launiger Rede die großen Aufgaben, die einem Verein "zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse" gerade in der heutigen Zeit gestellt sind.

Zu diesen dem Verein persönlich ausgesprochenen Glückwünschen kamen noch zahlreiche aus Anlaß der 100. Wiederkehr seines Gründungstages eingelangte Schreiben und Telegramme, von deren Absendern mit besonderem Dank genannt seien: die Akademie der Wissenschaften in Göttingen, die Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin, die Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina in Halle, die Königlich schwedische Akademie der Wissenschaften, die Accademia Nazionale Lincei in Rom, die Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg, der Naturhistorische Verein der Rheinlande und Westfalens, die Naturhistorische Gesellschaft Hannover, der Naturwissenschaftliche Verein für Kärnten, der Naturwissenschaftliche

schaftliche Verein für Steiermark, die Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, das "Haus der Natur" in Salzburg, die Gesellschaft für Angewandte Naturkunde in Linz, die Geologische Gesellschaft in Wien und das Naturhistorische Museum in Wien.

Im Anschluß an diesen, der Erinnerung an den Gründungstag und dem Rückblick auf eine hundertjährige Vereinstätigkeit gewidmeten Teil des Abends hielt Prof. Dr. Karl Höfler, der selbst durch viele Jahre geschäftsführender Vizepräsident und Präsident des Vereins war, den wissenschaftlichen Festvortrag "100 Jahre Protoplasmaforschung".

Erst jetzt werden wir auf eine Fußnote zur Ansprache des Präsidenten Hofrat Prof. Dr. Viktor v. Lang anläßlich der 50-Jahr-Feier unseres Vereins im Jahr 1910 aufmerksam, aus der sich eine originelle Parallele zu der eingangs erwähnten Wetterlage bei unserer 100-Jahr-Feier ergibt.

Die Fußnote in der Jubiläumsfestschrift 1910, Seite 163 lautet:

"Unsere Festfeier am 30. März war von einem seltenen Naturereignis begleitet, einem Schneefalle, der zu den ergiebigsten gehörte, "von denen Wien seit vielen Jahrzehnten heimgesucht wurde". Die Straßen wurden fast unwegsam, die Straßenbahnen mußten ihren Verkehr einstellen, die Lohnfuhrwerke blieben vielfach im Schnee stecken".



3. Vereinschronik 1860-1960.

100 Jahre

Verein zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse.

Von Reg. Rat Prof. Karl Müllner.

Als vor hundert Jahren ein frischer Geist sich in Österreich zu regen begann und die ersten Anfänge von freien Vereinigungen auf wissenschaftlichem Gebiet entstanden, war es ein junger, in Preßburg am 16. Februar 1829, als Sohn eines Professors der Philologie am evangelischen Lyceum, geborener Student, namens Josef Grailich, der seine Alters- und Studiengenossen um sich scharte, in freien Zusammenkünften mit ihnen die neuesten Ergebnisse der Naturwissenschaften besprach und sie zu neuen Studien und Forschungen anregte. Diesen Idealismus hatte ein Mann, dessen Mittagmahl, wie er in einem Briefschrieb, manchmal aus "Sauerkraut und Brot um einen Kreuzer Wiener Währung" bestand. Grailich habilitierte sich im März 1855, war dann Kustos-Adjunkt am k. k. Hofmineralienkabinett und wurde 1856 zum außerordentlichen Professor der höheren Physik an der Wiener

Universität ernannt. Sein Spezialgebiet war die Kristallphysik und von ihm stammt der Ausspruch "Nur die allseitige Erforschung der Kristalle kann die Grundlagen einer künftigen Molekulartheorie schaffen".

Der Kreis der Teilnehmer an diesen Diskussionsabenden wurde immer größer und der damals etwas abseits gelegene Versammlungssaal in der Kaiserlich-Königlichen Geologischen Reichsanstalt zu klein, so daß man gerne in den angebotenen größeren Saal der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften übersiedelte. Als der Kreis der Zuhörer weiter zunahm, beschloß man, die freie Vereinigung in die Form eines gesetzlich genehmigten Vereins, den "Verein zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse" umzuwandeln. Josef Grailich, nach dem später über Anregung des Vereins eine Gasse im dritten Wiener Gemeindebezirk (Landstraße) benannt wurde, erlebte die Konstituierung dieses Vereins nicht mehr, da er am 13. September 1859 infolge eines Lungenleidens starb, bald nachdem ihn die kaiserliche Akademie der Wissenschaften zum korrespondierenden Mitglied ernannt hatte. Trotzdem kann Josef Grailich als der geistige Gründer des Vereins betrachtet werden.

Über die Entstehung und die Aufgabe des Vereins sei die Ansprache des 1. Geschäftsführers des Vereins, Univ.-Prof. Dr. Eduard Sueß, in der 1. Plenar-Versammlung des Vereins (13. Mai 1861) zitiert:

"Gestatten Sie mir, im Namen seiner Begründer den heute zum erstenmal versammelten "Verein zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse" herzlich zu begrüßen. Den verschiedenartigsten Lebensstellungen angehörig, haben Sie sich auf unsere Einladung hin vereinigt, um Ihre Zustimmung auszusprechen zu unseren Bemühungen, die neueren Erfahrungen der Naturforschung einem weiteren Kreis bekannt zu geben und den durch ihren Beruf den strengeren Studien ferner Stehenden einen Einblick zu öffnen in jene wunderbarsten und unvergänglichsten Eroberungen des menschlichen Geistes, welche die stolze Zierde unseres Jahrhunderts ausmachen.

Lassen Sie mich zuerst die durch die heutige Versammlung erwiesene Tatsache aussprechen, daß es in Wien auch außerhalb der gelehrten Gesellschaften eine große Anzahl von Männern gibt, welche den Wert naturwissenschaftlicher Forschung erkennen. Überflüssig wäre es hinzuzufügen, wie bedeutungsvoll und wie hocherfreulich diese Tatsache sei und so schreite ich denn sogleich daran, einige Worte von der Entstehung und von der Aufgabe dieses neuen Vereins zu sagen.

Vor einigen Jahren sah man in vielen Städten Deutschlands Fachmänner sich vereinigen, um populäre Vorlesungen abzuhalten. In mehreren Orten haben sie ein wißbegieriges Publikum gefunden, welches durch seine Aufmerksamkeit ihre Anstrengungen belohnte und haben diese Vorlesungen in jedem Winter, bis zum diesjährigen, ihre Fortsetzung gefunden. Sie sind dabei, anfangs eine neue und fremdartige Er-

scheinung, zu einem nicht unwesentlichen Momente in dem geistigen Leben dieser Bevölkerungen geworden. Mit den Jahren haben sie in den verschiedenen Städten einen etwas verschiedenen Charakter angenommen. Während z. B. Königsberg sich rühmen mag, in einzelnen seiner Vorträge neue Anschauungen über die ersten Weltgesetze ausgesprochen gehört zu haben, sind jene in München mit allem Glanze hochberühmter Namen und eines königlichen Mäzenatentums umgeben worden. Auch in unserem Kreis ist mancher neue Gedanke ausgesprochen und manches schöne Ergebnis zum erstenmal vorgelegt worden, auch bei uns hat sich mancher hochgeachtete Staatsmann als Zuhörer eingefunden; unser erstes Ziel ist aber stets nur das gewesen, zu belehren. Unsere Vorträge sind lediglich naturwissenschaftlichen Fächern entnommen worden; der Kreis von Vortragenden hat fast ausschließlich aus jüngeren Fachmännern bestanden, aber Ihre Aufmerksamkeit und Ihr Beifall haben uns gelehrt, daß wir in der Erfüllung unserer Aufgabe glücklich waren.

Seit dem Herbst 1855 bis zum heutigen Tag sind nahe an 90 öffentliche Vorträge von uns gehalten worden, und da in den letzten Jahren die Zahl der Zuhörer nie weit unter 200 fiel, dürfen wir wohl annehmen, daß es uns auch in der Tat gelungen ist, einige Belehrung zu verbreiten.

Die ersten Vorträge fanden im Winter 1855/56 auf Anregung unseres unvergeßlichen Grailich im

Saal der K. K. geol. Reichsanstalt auf der Landstraße statt. Sie waren anfangs nur auf gegenseitige Belehrung einer geringeren Zahl von Fachmännern berechnet und wenn sie trotzdem eine allgemeinere Anziehungskraft äußerten, so mag dies zum Teil von dem Bewußtsein der Vortragenden herrühren, daß sie von jenem selben Pult aus sprachen; von dem aus in dem vorhergehenden Dezennium Haidinger die Freunde der Naturwissenschaft angesprochen hatte und von dem aus so manchem unter ihnen selbst die erste Anregung gekommen war.

Im Winter 1856/57 pflegte der uns so freundlich angebotene Saal bereits trotz seiner entfernten Lage so überfüllt zu sein, daß wir bedacht sein mußten, ein größeres Lokal zu beschaffen.

Im Herbst 1857 öffnete uns die k. Akademie der Wissenschaften auf den Vorschlag ihres Präsidenten, Sr. Exzellenz des Freiherrn von Baumgartner, im 2. Stockwerk ihres eben bezogenen Gebäudes mit größter Liberalität einen bei weitem geräumigeren Saal. Drei Winter hindurch fanden hier unsere Zusammenkünfte statt, aber auch hier ereignete es sich nicht selten, daß die Zahl der Zuhörer auf mehrere Hundert stieg und nicht Platz finden konnte. Im Laufe dieses Winters hat die k. Akademie, stets die wärmste Förderin unseres Unternehmens, uns einen noch größeren, den sogenannten grünen Saal geöffnet, in welchem unsere Vorlesungen jetzt stattfinden.

Bei so steigender Teilnahme hat es der diesjährige

Kreis von Vortragenden für seine Pflicht gehalten, Vorkehrungen zu treffen, welche dem Unternehmen eine Dauer für die Zukunft und zugleich eine ausgiebigere Wirksamkeit sichern sollten. Am 4. Novomber vereinigten wir uns, um eine Eingabe an die Behörde um die Bewilligung zur Errichtung dieses Vereins zu unterzeichnen. Am 4. März erfloß die kaiserliche Genehmigung unserer Bitte, am 15. April die endgiltige Gutheißung unserer Statuten.

Binnen weniger als einem Monat ist der neue Verein zu der zahlreichen Versammlung herangewachsen, welche Sie um sich sehen. Es ist ein neues Zentrum geistiger Tätigkeit geschaffen. Lassen Sie mich von dem sprechen, was mir als seine Aufgabe vorschwebt.

Sie alle gewiß, verehrte Anwesende, freuen sich der besseren Jahreszeit und des grünen Rasens und der wundervollen Schattierungen des Laubholzes. Manchen tragen seine Träume weiter. Er erinnert sich des nahen Hochgebirgs und der Schönheiten, die es birgt, und mit Entzücken gedenkt er des Tages, an welchem er zuerst seinen Fuß auf eine jener Hochspitzen setzte, unter denen die Länder ausgebreitet liegen wie eine Landkarte. Das Auge weit geöffnet, um das grenzenlose Bild zu umfassen, die Brust erfüllt von der reineren Luft der Höhen und gehoben durch das Bewußtsein überstandener Mühen, läßt der Wanderer tief in seine Seele den Eindruck so vieler Pracht sich senken und spricht leise: Wie schön!

Das, verehrte Anwesende, ist die unmittelbare Freude an der Schöpfung, welche jedem edleren Gemüt gegeben ist, und zu welcher es weiterer Kenntnisse nicht bedarf. Wer sich jedoch mit einiger Ausdauer dem Studium der Naturwissenschaften hingibt, lernt bald ein ähnliches Entzücken an Bildern zu genießen, welche er nicht sinnlich wahrnehmen, sondern nur aus seinen Erfahrungen zu konstruieren weiß. Und von dem Augenblick an, in welchem die Seele für Freuden dieser Art empfänglich geworden, ist das Studium für ihn nichts mehr als eine ununterbrochene Reihe der reinsten und beneidenswertesten Genüsse. Von der Bewunderung der Außenwelt kehrt er befriedigt zurück zu der Bewunderung des menschlichen Geistes, der sie so weit zu durchdenken im stande ist.

Wir vermögen nicht, Ihnen an Winterabenden den unmittelbaren Naturgenuß einer schönen Landschaft herzuzaubern, aber wir nehmen die einzelnen Teile aus dem Bild und lehren Sie, diese besser zu betrachten. Der Bau des Gebirges, auf dem Sie gestanden, die Organisation der Pflanzen, die Sie auf demselben trafen, selbst die Luftströmungen, die Sie empfanden, ja sogar die Natur der erleuchtenden Sonne, sind die Gegenstände unserer Vorträge. Und wenn Sie nach diesen im Sommer wieder hinaustreten in die offene Natur, dann hat sich, so hoffen wir, zu ihrer früheren Freude auch ein etwas höherer Grad von Verständnis gesellt. Sie wissen der Natur tiefer in ihr grünes Auge

zu schauen und die größere Innigkeit Ihres Entzückens lehrt Sie, wie schön der Beruf des Naturforschesr ist.

Es ist etwas Eigentümliches um diesen Beruf. Ein glücklicher Gedanke in einem hellen Kopf lehrt die Menschheit, Worte fliegen zu lassen längs eines Drahts mit einer Geschwindigkeit von mehreren tausend Meilen in der Sekunde. Ein glücklicher Gedanke dort, und es ist uns das Mittel gegeben, den ungreifbaren Sonnenstrahl zu zerlegen und mit Hilfe von Lichterscheinungen neue Stoffe zu erkennen, deren Vorhandensein die zartesten Reagentien nicht verraten hatten. Mühsam beobachtet am Mikroskop ein Forscher die Sexualorgane der Pflanzen, bis er uns endlich beweist, daß die Fortpflanzungserscheinungen bei ihnen auf eine wunderbare Weise mit den Vorgängen im Tierreich übereinstimmen. Ein anderer zeigt Ihnen aus dem Vergleich langer Beobachtungstabellen, daß ein innerer Zusammenhang bestehe zwischen den Flecken auf der Sonne und dem Nordlicht. Ein dritter lehrt sie, alle die über die Organisation, die Verbreitung und die Vergangenheit lebender Wesen gesammelten Erfahrungen von einem neuen Standpunkt aus zu betrachten und regt mit einer einzigen Schrift hunderte von Fragen an, welche, neue Fragen gebärend, noch manche Generation nach uns beschäftigen werden.

Wie der Wanderer vom Berg aus seinen Blick über Berge, Täler und Ebenen schweifen läßt und Fluß, Wald und Ortschaften unter sich erkennt, so gewöhnt sich der Geist, über den ganzen Planeten hinzublicken, über die vielgestaltige Pflanzendecke des Erdballs und alles Leben, das da pulsiert von den Polen bis in die Tropenwälder. In die entferntesten Epochen einer unmeßbaren Vergangenheit senkt er seine durchdringenden Gedanken und mit seinem unwiderstehlichsten Instrument, der Mathematik, verfolgt er die Bahnen der Welten.

Und nun frage ich Sie, verehrte Anwesende, welche Lehre geeigneter sein könnte, dem Menschen die ganze Erhabenheit der Stellung zu zeigen, die ihm in dieser Schöpfung angewiesen ist. Er fühlt sich der Herr. Auf einen Ossa von Erfahrungen träumt er, einen Pelion von Vernunftschlüssen zu türmen, und dünkt sich der wahre, titanische Sohn der alten Mutter Gäa zu sein, bis endlich sein Blick die Nebel von Weltsystemen trifft, die um ihn kreisen, und er gedemütigt zurücksinkt.

Diese gewaltigen Schwankungen der Seele sind es, welche einen der höchsten Momente der Anregung in unserer Wissenschaft bilden. Das Gleichgewicht, das endlich folgt, erklärt Ihnen die grenzenlose Begeisterung und zugleich die ruhige Hingebung von welchen hunderte von Naturforschern in unseren Tagen Zeugnis geben. Soll ich Sie erinnern an die zahlreichen Leichname, welche die Wissenschaft in Afrika ausgestreut hat? Denken Sie an die Großtaten arktischer Reisender und fragen Sie sich dann, ob die Weltgeschichte irgend

eine Heldentat kennt, mit der sich dieses ruhige Eintreten in die Gefahren vergleichen läßt.

Vor unseren Toren steht das Grab eines jungen Mannes, von dem Sie selbst es erlebt haben, wie er den letzten Rest seiner Kräfte anstrengte, um Ihnen die Wunder des Erdmagnetismus zu schildern. Tatkräftig und begeisterungsvoll in seiner Blütezeit, ruhig und gefaßt in seiner schrecklichen Krankheit, so mag ich Ihnen wohl auch Josef Grailich nennen, als ein Beispiel des Einflusses, den ein vertrauter Umgang mit der Natur auf das Gemüt ausübt. Wie ich vor zwei Jahren nach seinem Tod Sie aufrief, ihm durch Ihre Teilnahme eine letzte Ehre zu erweisen, so halte ich es für meine Pflicht, heute, indem ich einen Verein eröffne, der in seinen ersten Anfängen sein Werk ist, den Namen Josef Grailich's Ihrem freundlichen Andenken wieder zu empfehlen, den Namen jenes Mannes, welchem allein der Ehrenplatz gebührt, an dem ich heute stehe.

Lassen Sie uns, die wir jung sind, glauben, daß unsere Ziele große sind, wie unser Objekt sicher ein großes ist.

Ja, groß ist die Schöpfung und unerschöpflich sind ihre Wunder. Das Auge vermag nicht, sie zu fassen, vergebens müht sich der Geist, um sie alle zu begreifen; wie soll die Lippe imstande sein, sie alle zu schildern? Einzelne Skizzen, flüchtige Szenen aus dem großen, lebensvollen, ewigen All sind es, die wir Ihnen im besten Fall versprechen können. Der feinere Geist

findet den Zusammenhang der Fragmente und ahnt die harmonische Großartigkeit des Ganzen. Ja und eben diesen erhebenden Gedanken an die ewige, unendliche und unveränderliche Gesetzmäßigkeit des Kosmos hinauszutragen in's Volk, das ist's, was ich als die Mission dieses Vereins erkenne. Mag die Teilnahme seiner Mitglieder, der Eifer seiner Ausschüsse, mag vor allem gegenseitiges Vertrauen und gegenseitige Zuneigung, dieser wahre Lebensnerv jeder gesellschaftlichen Verbindung, ihn durchströmen und kräftigen und ihm eine würdige Rolle schaffen inmitten des allgemeineren Erwachens geistigen Lebens, welchem unser Vaterland endlich entgegengeht."

Nach Professor Dr. Franz Toula (Festschrift zur Feier des fünfzigjährigen Bestandes des Vereins) fand die konstituierende Generalversammlung am 15. Jänner 1860 im alten Musikvereinssaal auf der Tuchlauben (jetzt Mattonihof) statt. Dieser Versammlung wohnte als Vertreter des k. k. Unterrichtsministeriums, Exzellenz Freiherr Dr. Josef Alexander von Helfert bei.

Interessant ist der 1. Band der Vereinsschriften (Jahrgang 1860/61, mit 2 Tafeln und 6 Holzschnitten, Wien, 1862. In Kommission bei Carl Gerold's Sohn). Er enthält außer der zitierten Ansprache von Professor Dr. E. Sueß, dem vorläufigen Rechenschaftsbericht des Geschäftsführers Karl Hornstein über den Stand der Mitglieder und das Vereinsvermögen,

sowie dem Vortrag von Dr. Siegfried Reissek "Die österr. naturforschenden Reisenden dieses Jahrhunderts in fremden Erdteilen", noch weitere 13 Vorträge, die zwar einen Titel, nicht aber den Namen des Vortragenden aufweisen. Jeder dieser Vorträge ist selbständig paginiert, so daß die Vermutung naheliegt, daß diese Vorträge auch einzeln verkauft wurden.

Im Anschluß an die erste Generalversammlung entspann sich eine ungemein lebhafte Debatte über den Inhalt der ersten Statuten. Die scharfe Trennung der den ständigen Ausschuß bildenden Vortragenden von den eigentlichen Vereinsmitgliedern erregte heftigen Widerspruch und in der Versammlung selbst wurde von einer Minderheit dieses Prinzip als ein solches bezeichnet, das für das Verhältnis von Lehrer zu Schülern paßt, nicht aber für einen Verein. Nichtsdestoweniger wurde erst mehrere Jahre später den Zuhörern, bzw. Vereinsmitgliedern, das Recht eingeräumt, sich an der Wahl der Ausschußmitglieder zu beteiligen und in einen neben dem wissenschaftlichen Ausschuß bestehenden leitenden Ausschuß auch solche Personen zu entsenden, die sich nicht aktiv an der Abhaltung der Vorträge beteiligen.

Die Vorträge des neuen Vereins, die eine Fortsetzung der von Josef Grailich begründeten, "Montag-Vorträge" waren, fanden, wie bereits erwähnt, im "grünen Saal" der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften statt und wurden nur von Herren besucht. Nun ereignete es sich, daß zu dem Vortrag des

Professors Dr. Alexander Bauer "Über die Konservierung von Nahrungsmitteln und Getränken" am 18. November 1867, in dem bis auf das letzte Plätzchen besetzten Saal kurz vor 19 Uhr zwei Damen erschienen, die, mit Rücksicht auf das Thema des angekündigten Vortrages, um Einlaß baten. Umsonst, man wies sie ab. Allein mit doppelter Energie wiederholten sie ihr Ansuchen unter Berufung auf ein nahes verwandtschaftliches Verhältnis zum Vortragenden, so daß sie schließlich doch die Bewilligung erhielten, dem Vortrag beiwohnen zu dürfen. Damit war eine lange im Ausschuß ventilierte Frage zu Gunsten der Zulassung des weiblichen Geschlechts entschieden, was selbstverständlich eine durchgreifende Reform im Wesen des Vereins mit sich führte.

Dadurch, daß den Damen regelmäßig der Eintritt zu den Vorträgen ermöglicht werden sollte, eröffnete sich die Aussicht auf eine bedeutende Zunahme an Mitgliedern. Aber der ohnedies geringe Fassungsraum des grünen Saals, der sich schon oft fühlbar gemacht hatte, erwies sich nunmehr als eine wahre Kalamität. Kam es doch vor, daß zuweilen der Saal so voll war, daß es dem Vortragenden kaum möglich war, zum Vortragspult zu gelangen. Diese Umstände führten im Winter 1868/69 zu ernsten Differenzen im Vereinsausschuß. Der Kernpunkt des Streits war, daß der aus den Vortragenden bestehende Ausschuß die volle Öffentlichkeit der Vorträge verlangte, gewissermaßen als Äquivalent dafür, daß weder für den Vortrag

selbst, noch für das abzuliefernde Manuskript irgend ein Honorar verlangt oder angenommen wurde, während anderseits eine große Anzahl von Mitgliedern wenigstens die Sitzplätze für sich reserviert sehen wollte.

Die Spannung zwischen dem wissenschaftlichen und dem leitenden Ausschuß nahm immer ernstere Formen an und führte nach einer stürmischen Generalversammlung im grünen Saal dazu, daß der gesamte wissenschaftliche Ausschuß demissionierte. Allein die Vereinsmitglieder beriefen durch den Rest des leitenden Ausschusses eine außerordentliche Generalversammlung ein, die im Saal der Gartenbau-Gesellschaft abgehalten und in der nach lebhafter Debatte die Fortführung der Vereinstätigkeit auch ohne Mitwirkung der den damaligen Stand der "Vortragenden" bildenden Herren beschlossen wurde. Nachdem die Erregung, die bei allen beteiligten Kreisen durch diese Vorgänge hervorgerufen wurde, einigermaßen nachgelassen hatte, gelang es dem Verein, seine Tätigkeit im Februar 1869 wieder aufzunehmen, obwohl die Mitglieder des bestandenen wissenschaftlichen Ausschusses vollkommen fern blieben, ihre Vorträge in altgewohnter Weise an Montagen im grünen Saal der k. Akademie der Wissenschaften fortsetzten und sich später zum "Naturwissenschaftlichen Verein" zusammenschlossen. Die Vorträge unseres Vereins wurden in die Handelsakademie der Wiener Kaufmannschaft und auf die Freitag-Abende verlegt; 1870 wählte man

den Mittwoch als Vortragstag; dieser ist es bis heute geblieben. Von 1873 bis 1889 fanden die Vereinsvorträge im Festsaal des Akademischen Gymnasiums statt. 1888 kehrte die Montag-Vereinigung wieder in den Schoß des Hauptvereins zurück. Die Vorträge wurden im Festsaal des Österreichischen Ingenieurund Architektenvereins und dann im Festsaal des Niederösterreichischen Gewerbevereins (beide Eschenbachgasse) abgehalten. Da aber in diesen beiden Sälen Experimentalvorträge schwer möglich waren, übersiedelte der Verein 1904 freudig in den Hörsaal III des neuen Elektrotechnischen Instituts der Technischen Hochschule, IV., Gußhausstraße, wo, infolge der Größe des Saales, die vordere Saalhälfte für die Vereinsmitglieder reserviert werden konnte, während die hintere Hälfte frei zugänglich war. Damit war auch einer Forderung Rechnung getragen, die die seinerzeitige Spaltung des Vereins verursacht hatte.

Als Professor Dr. Gustav Jäger, ein Physiker, im Jahre 1925 Vereinspräsident wurde, veranlaßte er die Übersiedlung des Vereins ins Physikalische Institut der Wiener Universität, IX., Strudelhofgasse. Durch den im Jahre 1931 zum Präsidenten gewählten Professor der Geographie, Dr. Fritz Machatschek, erfolgte eine neuere Verlegung der Vorträge auf die Universität in den Hörsaal 21 des Geographischen Instituts. Seit 1938 finden über Einladung des damaligen Vizepräsidenten und späteren Vereinspräsidenten, Herrn Univ.-Professor Dr. Karl Höfler, die Vorträge

im Hörsaal 50 des Pflanzenphysiologischen Instituts der Wiener Universität statt.

Seit 1860 wurden im Verein nahezu 1700 Vorträge gehalten. Davon erschienen rund 1000 gedruckt in den Jahrbüchern des Vereins. Diese Jahrbücher umfassen fast 40000 Seiten. Nebeneinandergestellt bilden die Bände eine Buchreihe von nahezu zwei und einem halben Meter Länge.

Die Vorträge umfassen alle Sparten der Naturwissenschaften. Über 1500 Vortragende waren daran beteiligt. Unter diesen fehlt kein Name eines Wiener Naturwissenschaftlers, der im abgelaufenen Jahrhundert Klang und Bedeutung hatte.

Das umfangreichste Jahrbuch, der 19. Band (Vereinsjahr 1878/79), umfaßt 842 Seiten und 3 Tabellenbeilagen. In den Jahren nach dem ersten Weltkrieg von 1920 bis 1924, sowie während und nach dem zweiten Weltkrieg von 1941 bis 1946 erschienen in den Jahresberichten nur Vereinsnachrichten; die Vorträge aber gingen weiter. Der letzte Vortrag während des zweiten Weltkriegs fand am 31. Jänner 1945 statt (Univ.-Professor Dr. Felix Machatschki — Vom Aufbau der Kristalle).

Es wäre sehr verlockend und lehrreich, darauf näher einzugehen, wer die zahlreichen Vorträge im Verein gehalten, wer den Verein geleitet, wer die viele Kleinarbeit, wie die Ausfindigmachung geeigneter Vortragender, die Redigierung und Drucklegung der Jahrbücher, die Sammlung der Gelder zur Deckung der

Druckkosten und der vielerlei Vereinsausgaben geleistet hat. Doch würde dies zu weit führen, denn hundert Jahre sind eine sehr lange Zeit. Nur die wichtigsten Daten aus der Vereinsführung seien hervorgehoben.

In den ersten vier Jahren des Vereinsbestandes lag die Geschäftsführung in den Händen der Professoren Dr. Eduard Sueß (Geologe) und Dr. Karl Hornstein (Astronom). Bis 1869 war dann jährlicher Wechsel in der Vereinsleitung (Professor Dr. Ferdinand Hochstetter - Polytechnikum, Professor Dr. Her, mann Pick - Akademisches Gymnasium, Professor Dr. Gustav Tschermak - Universität, Mineraloge-Professor Dr. Alexander Bauer - Polytechnikum, Chemiker, k. k. Hofrat Eduard Freiherr von Hohenbruck. Von 1869 bis 1881 stand Adam Freiherr von Burg (Professor der Mechanik und des Maschinenbaues am Polytechnikum), dessen Herme vor der Technischen Hochschule steht, an der Spitze des Vereins. Die Mitgliederzahl stieg in dieser Zeit auf nahezu 800. Von Burg starb am 1. Februar 1882 und Ferdinand Ritter von Hochstetter (Geologe, Neuseelandforscher: Herme vor der Technischen Hochschule) leitete bis zu seinem Tod am 18. Juli 1884 den Verein. Ihm folgte Ministerialrat Dr. Karl Brunner von Wattenwyl, der bis zum Wiedereintritt der Dissidentengruppe die Vereinsführung übernahm und diese 1890 an den vom "Naturwissenschaftlichen Verein" kommenden Physiker, Univ.-Professor Dr. Viktor

Edl. von Lang abtrat. Dieser war bis 1919, mithin fast 30 Jahre lang Vereinspräsident. Ihm folgte der Geologe der Technischen Hochschule, Professor Dr. Franz Toula, der bereits seit 1874 im Vereinsausschuß und seit 1880 im Vortrags- und Redaktionskomitee unermüdlich tätig war und über 30 Vorträge im Rahmen des Vereines gehalten hatte. Leider starb er schon am 3. Jänner 1920. Nach ihm leitete durch 11 Jahre bis 1931 der Physiker Dr. Gustav Jäger (Technische Hochschule, Wiener Universität), die Geschicke des Vereins. Vom 72. (1931/32) bis zum 78. (1937/38) Vereinsjahr war der Geograph Dr. Fritz Machatschek (Universität) und im 78. (1937/38) Professor Dr. Alfred Himmelbauer (Universität -Mineralog, Petrograph) gewählter Vereinspräsident. Am 28. April 1938 wurde Prof. Dr. Himmelbauer zum kommissarischen Leiter des Vereins bestellt. Dreierausschuß, bestehend aus den Herren Professor Dr. Karl Höfler (Vizepräsident, nach dem Tod Prof. Dr. Himmelbauer im Jahre 1942 Präsident), Regierungsrat Dr. Walter Bredl (als Kassier) und Professor Dr. Richard Biebl (als Sekretär) führten die Vereinsgeschäfte bis 1945.

Die Wiederherstellung der staatlichen Selbständigkeit Österreichs brachte ein Erlöschen der in Geltung gewesenen Vereinsgesetze. Über Ersuchen des letzten Vereinsleiters, Univ.-Prof. Dr. Karl Höfler, übernahm ein aus drei langjährigen Mitgliedern zusammengesetzes Komitee — Sektionschef Dipl.-Ing. Otto

Rotky, Direktor Karl Jusa und Professor Karl Müllner — die Vertretung des Vereins den Behörden gegenüber. Sie führten die Einreichung der wieder auf den Stand von 1938 gebrachten Vereinsstatuten durch und beantragten in ihrem Ansuchen die Wiederzulassung des Vereines. Mit Bescheid der Wiener Magistratsabteilung 62/6789/45 vom 5. August 1946 wurde dem Verein die Wiederaufnahme seiner Tätigkeit genehmigt. In der Hauptversammlung vom 6. November 1946 wurde Univ.-Professor Dr. Felix Machatschki (Mineraloge u. Petrograph) zum Vereinspräsidenten und in der Hauptversammlung vom 27. Oktober 1948 Univ.-Professor Dr. Richard Biebl (Pflanzenphysiologe) zum Sekretär gewählt. Beide bildeten auch den Vortrags- und Redaktionsausschuß. Mit Ende des 99. Vereinsjahrs zog sich Professor Dr. F. Machatschki über eigenen Wunsch auf die Stelle des Vizepräsidenten zurück. Auf Grund seines Vorschlages wurde in der Hauptversammlung vom 4. November 1959 Univ.-Professor Dr. Richard Biebl zum Vereinspräsidenten gewählt.

Durch seinen jahrzehntelangen Sitz auf akademischem Boden und durch seine enge Bindung an akademische Lehrer in der Vereinsleitung und als Vortragende hat der Verein zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse sich die unmittelbare Beziehung zu den Stätten der Forschung und damit zu den Quellen neuer wissenschaftlicher Erkenntnis innig bewahrt. Die weitgespannte Zielsetzung des Vereins,

seine Mitglieder durch Vorträge erster Fachleute über die Ergebnisse der Forschung auf den verschiedensten Gebieten der Naturwissenschaften zu unterrichten und dadurch ein möglichst umfassendes Bild vom Fortschritt der Naturerkenntnis zu vermitteln, kennzeichnet die Sonderstellung des Vereins und gibt ihm auch heute, in einer Zeit sich immer mehr und mehr verzweigender und spezialisierender Forschung seine volle Daseinsberechtigung neben den speziellen wissenschaftlichen Fachgesellschaften.

Präsidenten

des Vereins zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse in Wien von 1860-1960:

Prof. Dr. Eduard Sueß, 1860-1864.

Prof. Dr. Ferdinand Ritter von Hochstetter, 1864-1865.

Prof. Dr. Hermann Pick, 1865-1866.

Prof. Dr. Gustav Tschermak, 1866-1867.

Prof. Dr. Alexander Bauer, 1867-1868.

k. k. Hofrat Eduard Freiherr von Hohenbruck, 1868-1869.

Prof. Dr. Adam Freiherr von Burg, 1869-1881.

Prof. Dr. Ferdinand Ritter von Hochstetter, 1882-1884.

Min.-Rat Dr. Karl Brunner von Wattenwyl, 1884-1890.

- 33 --

Prof. Dr. Viktor Edler von Lang, 1890-1919.

Prof. Dr. Franz Toula, 1919-1920.

Prof. Dr. Gustav Jäger, 1920-1931.

Prof. Dr. Fritz Machatschek, 1931-1938.

Prof. Dr. Alfred Himmelbauer, 1938-1942.

Prof. Dr. Karl Höfler, 1942-1945.

Prof. Dr. Felix Machatschki, 1946-1959.

Prof. Dr. Richard Biebl, 1959-



4. Mitgliederverzeichnis.

Atynski Roman, Mag. pharm., III., Rennweg 45.

Auer Valerie, XV., Winkelmannstraße 10.

Bancher Engelbert Dr., Hochschulprofessor, I., Concordiaplatz 4.

Bauer Karl, Hofrat, Höflein a. d. Donau, Hauptstraße 47.

Bauer Fridtjof Dr., I., Biberstraße 4.

Bechine Thea Dr., Mittelschulprofessor, IX., Währingergürtel 10.

Beck Karl Dr., III., Landstraße Hauptstraße 86.

Berger Hermann, Mag. pharm., VI., Webgasse 22.

Biebl Richard Dr., Universitätsprofessor, IV., Mommsengasse 3.

Binder Hertha Dr., Mittelschulprofessor, X., Per Albin Hanssonstraße 23.

Böhler Albert Dr. Ing., VI., Bienengasse 6.

Böhm Elisabeth Dr., XII., Rollingergasse 26.

Bouska Werner, XII., Steinbauergasse 31.

Bredl Walter, Hauptmann, Brunn 89, Post Bad Fischau, N.-Ö.

Breit Josef, Hofrat, XVIII., Weimarerstraße 24.

Breitinger Emil Dr., Universitätsprofessor, XVII., Rudolf Bärenhartgasse 11.

Brenner Hermine, VI., Linke Wienzeile 182.

Brinke Franz Dr., Professor, VI., Linke Wienzeile 12.

Broda Engelbert Dr., Universitätsprofessor, IX., Währingerstraße 42.

Brosch Franz, Linz, Hafnerstraße 17.

Brücke Franz Dr., Universitätsprofessor, IX., Währingerstraße 13a.

Brunner Alois, Hauptschuldirektor, Allentsteig, N.-Ö. Brunnmüller Emma Dr., Mittelschulprofessor, XVIII., Herbeckstraße 124.

Buchner Leopoldine Dr., Hauptschuldirektor III., Jacquingasse 1.

Bulhart Vinzenz Dr., Professor, IX., Maria Theresienstraße 19.

Bundesrealgymnasium I., Stubenbastei 6-8.

Bundesrealgymnasium für Mädchen und Frauenoberschule II., Kleine Sperlgasse 2c.

Bundesrealgymnasium III., Hagenmüllergasse 30.

Bundesrealschule VI., Marchettigasse 3.

Bundesgymnasium VI., Amerlingstraße 6.

Bundesrealschule VII., Neustiftgasse 95-99.

Bundesgymnasium XIII., Fichtnergasse 15.

Bundesrealgymnasium XV., Diefenbachgasse 19.

Bundesrealgymnasium und Realschule XVII., Geblergasse 56.

Bundesrealgymnasium für Mädchen und Frauenoberschule XVII., Parhamerplatz 18.

Bundesgymnasium und Realschule, Baden bei Wien.

Bundesrealgymnasium Stockerau, N.-Ö.

Casari Kurt Dr., Mittelschulprofessor, X., Raaber Bahngasse 2.

Chalaupka Ilse Dr., XIV., Hadikgasse 112.

Clar Eberhard Dr., Universitätsprofessor, IX., Wilhelm Exnergasse 15.

Doernhoeffer Emmy, Graz, Döbreinspergstraße.

Doppler Adolf Dr., Professor, XVII., Geblergasse 8. Dormann Fritz Dr., Mag. pharm., II., Taborstraße 63.

Dreher Erna Dr., IX., Lichtensteinstraße 55.

Enzinger Friederike, cand. phil., I., Schulerstraße 18. Ernst Julius, cand. phil., Graz, Jakob Redtenbachergasse 12.

Fetzmann Elsalore Dr., Mödling, Gohrengasse 8.

Fill Richard Dipl. Ing. Dr., Direktor, I., Landhausgasse 6. Findeis Marie Dr., Hauptschuldirektor i. R., XIII.,

Lainzerstraße 132b.

Flamm Heinz Dr., Univ. Doz., IX., Kinderspitalgasse 15. Flamm Ludwig Dr., Hochschulprofessor, XVIII., Haizingergasse 26.

Friedl Karl Dr., Professor, XII., Werthenburggasse 3a. Fromme Georg & Co., Verlag, V., Spengergasse 39.

Geographisches Institut der Universität Wien, I., Universität.

Geologische Gesellschaft in Wien, I., Universität, Geologisches Institut.

Gicklhorn Renée, III., Landstrasser Gürtel 3.

Giefing Camillo Dr., Mittelschulprofessor, XII., Schönbrunnerstraße 159.

Glaser Hugo Dr., Professor, VII., Neustiftgasse 64.

Gottstein Liselotte, cand. pharm., Wiener Neustadt, St. Leopold-Apotheke.

Götzinger Gustav Dr., Hofrat, Professor, Preßbaum bei Wien.

Götzinger Karl Dr., XIII., Münichreiterstraße 41.

Grögler Norbert Dr., XVIII., Herbeckstraße 128.

Gruber Hanna Dr., I., Dorotheergasse 20.

Gruß Emil, cand. pharm., XXII., Bahnfeldweg 29. Guglia Otto Dr., Staatsbibliothekar, III., Stammgasse 9. Hänsel Hermann Dr., Hochschuldozent, VIII., Lange Gasse 61.

Hauptschule Traiskirchen, N.-Ö.

Häuser Elisabeth, Direktor, X., Laaerbergstraße 1.

Hecht Friedrich Dr., Universitätsprofessor, VIII., Alserstraße 69.

Heilig Josefine, Mittelschulprofessor, XIX., Radlmayergasse 2.

Helbich, Marie Anna, Hauptschullehrerin, XIII., Fichtnergasse 2.

Hießleitner Gustav, Dipl. Ing., Graz, Körblergasse 76. Himmelbauer Dorothea, Mödling, Kielmannseggasse 3.

Himmelbauer Viktor, Dipl. Ing. Dr., VIII., Josefsgasse 7.

Hinterstoisser Franz Dr. et Mag. pharm., XXI., Pragerstraße 42. Höfler Karl Dr., Universitätsprofessor, XIV., Onno Kloppgasse 6.

Hofmann Lothar Dr., Universitätsprofessor, I., Karlsplatz 2.

Holzer Heinrich Dr., Hofrat, Realschuldirektor, III., Rechte Bahngasse 24.

Hordynski Alexander, cand. pharm., VII., Hermanngasse 31.

Horninger Georg Dr., XIV., Czedikgasse 3.

Höß Alois, Dipl. Ing., IX., Liechtensteinstraße 46.

Hovos Sprinzenstein'sche Direktion, IV., Paulanergasse 4.

Hübl Erich Dr., Univ. Ass., Perchtoldsdorf, Reichergasse 13.

Hydrographisches Zentralbüro, III., Marxergasse 2. Hummer-Kroupa Margarethe, stud. phil., XV., Goldschlagstraße 102.

Jarosch Ewald, Gumpoldskirchen, Thallernstraße 31. Jarosch Robert Dr., Linz, Roseggerstraße 6.

Jehle Alexander Dr. med., VII., Richtergasse 1.

Imb Richard, cand. phil., XI., Zippererstraße 20.

Janchen Erwin Dr., Universitätsprofessor, III., Ungargasse 71.

Janecek Gertrude, Mag. pharm., XV., Holochergasse 19. Janke Alexander Dr., Hochschulprofessor, XVIII., Waldeckgasse 3.

Karlik Berta Dr., Universitätsprofessor, IX., Boltzmanngasse 3.

Kasy Friedrich Dr., XVIII., Theresiengasse 40.

Kiermayer Oswald Dr., Linz, Carl Boschstraße 5.

Kinzel Roswitha, Klosterneuburg, Weidlingerstraße 16.

Klaps Robert Dipl. Ing., IX., Sechsschimmelgasse 14.

Klebl Maria Dr., XIV., Penzingerstraße 144.

Kleewein Johann, Kanzleioberoffizial, I., Seilerstätte 2.

Klien Josef, Mittelschulprofessor, Hollabrunn, Waldweg 28, N.Ö.

Knaffl-Lenz Erich Dr., Universitätsprofessor, VIII., Pfeilgasse 21.

Knoll Fritz Dr., Universitätsprofessor, I., Riemergasse 6.

Kohler Max Dr., Hofrat, VIII., Lederergasse 17.

Kolin Hans Dr., Mittelschulprofessor, IV., Südtirolerplatz 1.

Koller Hertha Dr., Wien-Siebenhirten.

König Anna, Hauptschuldirektor, XX., Treustraße 45.

Kopetzky-Rechtperg Oskar Dr., Obermedizinalrat, XIX., Hardtgasse 35.

Kovats Leo, Diplomkaufmann, IX., Dr. Julius Tandlerplatz 4.

Kovatsch Margarethe, IV., Weyringergasse 13.

Kramer Gustav Dr., Mittelschulprofessor, II., Taborstraße 63.

Kresser Werner Dipl. Ing. Dr., Professor, III., Marxergasse 18.

Kronawetter Hildegard, Hauptschuldirektor, VI., Mariahilfergürtel 10.

Kubek Josef Dipl. Ing., Wörgl, Bahnhofstraße 42, Tirol. Kühnelt Wolfgang, Dipl. Ing., Professor, Leoben, Peter Tunnerstraße 15.

Kunschak Erna Dr., Mittelschulprofessor, XII., Breitenfurterstraße 1.

Küpper Heinrich Dr., Universitätsprofessor, Dir. d. Geol. Bundesanstalt, III., Razumofskygasse 23.

Kusel Hermann, cand. phil., Linz, Neue Welt 3.

Laimböck Karl, Hauptschuldirektor, XXII., Lorenz Kellnergasse 16.

Lange Otto, Direktor, I., Mölkerbastei 5.

Lanser Otto, Dipl. Ing. Dr., Ministerialrat, III., Arsenal 5.

Laube Erik, VI., Corneliusgasse 1.

Lecher Erna, III., Landstrasser Gürtel 3.

Liewehr Gertraud, Mittelschulprofessor, XVIII^t, Türkenschanzstraße 13.

Linser Hans Dr., Universitätsprofessor, Giessen, Braugasse 7.

Lintner Heinz, stud. phil., Perchtoldsdorf, Hochstraße 80.

Lorenz Rudolf Dr., Wuppertal-Vohwinkel, Friedrich Bayer Straße 14, Deutschland.

Loschnigg Franko Dr., I., Schottenring 23.

Loub Walter Dr., Hochschuldozent, XIV., Breitenseerstraße 112.

Luft Gottfried Dr. phil. et Mag. pharm., XX., Klosterneuburgerstraße 75.

Luhan Maria Dr., Universitätsdozent, XVI., Wilhelminenstraße 129.

Machatschki Felix Dr., Universitätsprofessor, I., Universität, Mineralogisches Institut.

Marinelli Wilhelm Dr., Universitätsprofessor, VIII., Florianigasse 47.

Mathä Anna Dr., Oberstudienrat, I., Annagasse 10. Matzialek Karl, Dipl. Ing. Techn. Oberrat i. R., VIII., Albertplatz 5.

Mautner Markhof Manfred Dipl. Ing. Dr. h. c., XI., Dittmanngasse 5.

Medvei Paula Dr., VIII., Buchfeldgasse 19.

Medwenitsch Walter Dr., Universitätsdozent, I., Löwengasse 35.

Meissner Hedwig, Mittelschulprofessor, XIX., Brechergasse 6.

Meyer-Frenner Antonie Dr., VI., Stumpergasse 62.
Melchard Karl Dr., III., Untere Weißgärberstraße 37.
Michel Hermann Dr., Hofrat, XVIII., Ferrogasse 44.
Moser Helene Dr., Mittelschulprofessor, X., Dampfgasse 19.

Muckenhuber Franz, Mittelschulprofessor, IV., Kolschitzkygasse 12.

Müller Karl, Regierungsrat, IV., Prinz Eugenstraße 80. Müllner Karl, Reg. Rat, Professor, IV., Schelleingasse 39.

Nachtlberger Günther, Mittelschulprofessor, XII., Schallergasse 45.

Nagl Walter, stud. phil., VII., Lerchenfelderstraße 61. Neidl Alice, Bankbeamtin, XII., Tivoligasse 55.

Nowak Alfred, Dipl. Ing. Dr., XIII., Fleschgasse 15. Nowotny Hans Dr., Universitätsprofessor, VIII., Tulpengasse 2.

Österreichischer Naturschutzbund, I., Burgring 7.

Österreichische Gartenbaugesellschaft, I., Parkring 12.

Paltauf Rudolfine Dr., VIII., Florianigasse 2.

Parsch Johannes, VIII., Lederergasse 21a.

Penka Karl, Mag. pharm., XVIII., Schindlergasse 48. Peringer Maria Dr., Hauptschullehrerin i. R., XVI., Thaliastraße 86.

Peschel Marie, XIV., Kienmayergasse 8.

Pfauser Edith, XIX., Obkirchergasse 37.

Pleskot Gertrude Dr., Universitätsdozent, XVIII., Pötzleinsdorferstraße 94.

Pohlhammer Kurt, Linz, Leonfeldnerstraße 9.

Preisinger Anton Dr., Universitätsdozent, III., Ungargasse 50.

Preitlachner Oskar Dr., Mittelschulprofessor i. R., XVIII., Gentzgasse 73.

Praitner Emil, VI., Mariahilferstraße 113.

Prohaska Ludwig Dr., Hofrat, VII., Kirchengasse 26. Pruzsinszky Siegfried Dr., Mödling, Badstraße 18.

Rankl Juliana, Guntramsdorf, Anningerstraße 2a, N.-Ö. Rauch Rudolf Dr., IX., Latschkagasse 1.

Reisch Hermann Dipl. Ing. Dr., XIX., Dreimarksteingasse 12.

Renner Alice Dr., IV., Schwindgasse 9.

Resch Eugen, Mag. pharm., IX., Viriotgasse 7.

Reuter Lotte Dr., Universitätsprofessor, XIII., Kupelwiesergasse 5.

Riedl Walter, Mag. pharm., XXII., Eßling, Weibelstraße 210.

Röder Inge Dr. phil. et Mag. pharm., IV., Favoritenstraße 26.

Roediger Leopoldine, XVIII., Dr. Heinz Maierstraße 8. Rothe Karl Dr., Mittelschulprofessor, XVIII., Anton Frankgasse 11.

Rücker Waltraut Dr., Ebreichsdorf, Vorstadtl 1, N.-Ö.

Rudolph Anton, Hauptschuldirektor, XIX., Gebhardtgasse 8.

Rudolf Franz, Oberschulrat, Direktor, XVIII., Haizingergasse 1.

Saar Rudolf Dr., Sektionschef i. R., III., Ölzeltgasse 1.
Sackl Helmuth Dr., Universitätsassistent, IV., Wiedner Gürtel 58.

Sedlmayr Kurt Dr., Professor, XXII., Eßling, Am Englischen Feld.

Siegmund Otto Dr. et Mag. pharm., Poysdorf, N.-Ö. Siegmund Hermann Dr. med., Universitätsprofessor, VIII., Alserstraße 25.

Socher Hermann Dr., XVIII. Türkenschanzstraße 17.

Sorger Otto Dr., X., Scheugasse 13.

Sperlich Dieter Dr., Univ. Ass., XIV., Hernstorferstraße 10.

Spreitzer Hans Dr., Universitätsprofessor, XV., Karmeliterhofgasse 2.

Svolba Franz Dr., Oberschulrat, Bezirksschulinsp. i. R., XVIII., Lazaristengasse 4.

Schaefer G., Adolf Dr., III., Hießgasse 15.

Schlagorsky Maria Dr., VI., Gfrornergasse 1.

Schmidt Günther, stud. phil., VII., Lindengasse 34.

Stadlmann Josef Dr., Hofrat, Gymnasialdirektor i. R., XIII., Gustav Seidlgasse 4.

Stark Gabriele, Mittelschulprofessor, Wolkersdorf am Rußbach b. Wien.

Stark Leopoldine Dr., Mittelschulprofessor, XVIII., Eckpergasse 1.

Steiden Walter Dipl. Ing., III., Ungargasse 71.

Steinbach Hans Dr., Regierungsrat, XIX., Gregor Mendelstraße 44.

Steinbach Richard Dr., Hauptschuldirektor i. R., XXI., Kinzerplatz 18.

Stetter Georg Dr., Universitätsprofessor, XVIII., Littrowgasse 1.

Stiegler Adolf Dr., Professor d. Graph. Lehr- u. Vers.-Anst., XIV., Diesterweggasse 7. Stowasser Hermann Dr., Mödling, Anningerstraße 56, N.-Ö.

Strehle Hermine, Hauptschuldirektor, XVIII., Währingerstraße 132.

Sturm Robert Dr. phil. et Mag. pharm., IX., Boltzmanngasse 22.

Tentschert Erna, XVI., Lambertgasse 4.

Tertsch Hermann Dr., Universitätsprofessor, Hofrat, VI., Mariahilferstraße 93.

Thirring Hans Dr., Universitätsprofessor, IX., Strudelhofgasse 13.

Thumser Else, II., Schüttelstraße 77.

Tischler Emil Dipl. Ing. Dr. techn., Ministerialrat i. R., IV., Viktorgasse 18.

Topitz Alois Dr., XX., Leystraße 19.

Übeleis Ilse Dr., Mittelschulprofessor, XIII., Veitingergasse 101.

Url Edith Dr., Mittelschulprofessor, XII., Haebergasse 4. Url Walter Dr., Universitätsdozent, XII., Haebergasse 4. Vyslouzil Gertraud Dr., VIII., Pfeilgasse 52.

Wagner Eduard, Bahnbeamter, VIII., Langegasse 25. Wagner Hans Dr., XVIII., Gersthoferstraße 15.

Wais Erika, stud. phil., XVIII., Sternwartestraße 43. Wald Eva Dr., Mittelschulprofessor, III., Barichgasse 21.

Wallner Helmut, cand. phil., IX., Severingasse 6.

Wanke Assunta Dr., Mittelschulprofessor, XIX., Boschstraße 24.

Wawreczka Heinz Dr., Mödling, Badstraße 14, N.-Ö. Weigner Johann, V., Fendigasse 19.

Weis Richard, Dipl. Ing. Dr., XVIII., Währinger Gürtel 9.

Weninger Margarete Dr., Universitätsprofessor, XVIII., Scheibenbergstraße 18.

Wettstein Wolfgang Dr., Hochschulprofessor, XIV., Hadersdorf, Hauptstraße 7.

Wieseneder Hans Dr., Universitätsprofessor, XIV., Steinböckengasse 17.

Witzmann Josefine, XII., Breitenfurterstraße 25.

Wlodamer Leopoldine, VII., Halbgasse 12.

Woletz Gerda Dr., XII., Füchselhofgasse 7.

Wüstinger Josef, XX., Dresdnerstraße 66.

Zeeh Liselotte, V., Schönbrunnerstraße 145.

Zeller Alfred Dr., Universitätsprofessor, Direktor d. Landwirtschaftlich-chemischen Bundesversuchsanstalt, II., Konradgasse 3.

Zemann-Hedlik Anna Dr., XX., Wallensteinstraße 56.Ziegler Hans, Hauptschuloberlehrer, XVII., Rosensteingasse 73.

Ziegler Otto, Hauptschuldirektor, XI., Hauptstraße 45.

Zika Franz, III., Geusaugasse 46.

Zimmel Karl Dipl. Ing. Dr., Sektionsrat, III., Prinz Eugenstraße 27.

Zogmayer Konrad, Oberamtsrat i. R., VII., Guttenberggasse 23.

Zoubek Ingrid, stud. phil., VI., Gumpendorferstraße 118.

5. Akademien, Gesellschaften, Vereine und Anstalten, mit welchen Schriftentausch stattfindet:

Bandung: Indonesian Journal for natural science.

Basel: Naturforschende Gesellschaft.

Batavia: Administration of Kon. Natuurkundige Vereenigung.

Bergen: Bergens museums bibliotek.

Norske Institutt for Kosmik Fysikk.

Berkeley: Serials Dep. General Library. Univ. of California.

Berlin: Bibliothek d. Deutschen Akad. d. Wissensch. zu Berlin.

- Chemisches Zentralblatt. Redaktion.

Bern: Schweizerische naturforschende Gesellschaft.

Bologna: Accademia delle Scienze dell'Istituto.

Bonn: Naturhistor. Verein der Rheinlande u. Westfalens.

Boston: Linder Hall Library.

Brescia: Ateneo di Scienze, Lettere ed Arti.

Brünn: Techn. Hochschule Brünn. Bibliothek.

Bruxelles: Instit. Royal des Sciences Naturelles de Belgique.

Budapest: Bibliothèque del' Instit. Geologique de la Hongrie.

 Országos Természettudományi Muzeum. Könyvtár.
 Caracas: Seccion de Biologia. Facultad de Ciencias Matemat. y Nat. Universidad Central de Venezuela.

Chur: Naturforschende Gesellschaft Graubündens.

Cincinnati: Lloyd Library.

Erlangen: Phys. med. Sozietät. Universitätsbibl. Erlangen.

Frankf./M.: Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft.

Freiburg i. Br.: Naturforschende Gesellschaft.

Gießen: Oberhessische Gesellschaft für Natur- u. Heilkunde.

Göttingen: Akademie d. Wissenschaften in Göttingen. Graz: Naturwissenschaftl. Verein f. Steiermark.

Haarlem: Bibl. van de Hollandsche Maatschappij

d. wetenschappen. Halifax: Corresp. Secr. Nov. Scot. Inst. of Science.

Dalhousie Univ.

Halle/Saale: Deutsche Akademie d. Naturforscher.

Hamburg: Mathemat. Gesellschaft in Hamburg.

 Naturwissenschaftl. Verein in Hamburg. Zoolog. Museum.

Hanau: Wetterauische Ges. f. d. gesamte Naturkunde. Hannover: Naturhistor. Gesellschaft Hannover. Bibliothek.

Heidelberg: Naturhistor.-medizin. Verein zu Heidelberg.

Helsinki: Geophysical Society of Finland.

Societas scientiarum Fennica.

- Ilmatieteellinen keskuslaitos (Meteorologiska Centralanstalten).
- Societas pro fauna et flora Fennica.
- Soc. Zoologica Botanica Fennica Vanamo.

Jași: Instit. Politehnic Jași.

Innsbruck: Naturwissenschaftl.-medizin. Verein.

- Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum.

Kaufbeuren: "Deutsche Gaue". Zeitschr. f. Gesellschaftswiss, u. Landeskde.

Kiel: Universitätsbibliothek Kiel.

Klagenfurt: Kärntner Landesmuseum.

Lahore: Pakistan Association for the Advancement of Science.

Lausanne: Soc. Vaudoise des Sciences Naturelles. Leipzig: Deutsche Bücherei. Bibliograph. Abt./Ze.

Deutsches Institut f
ür L
änderkunde.

Leningrad: Biblioteka akademii nauk SSSR.

Lincoln: Univ. of Nebraska. Univ. Libraries.

Linz: Oberösterr. Musealverein.

London: Intelligence Dep. The Brit. Aluminium Comp. Ltd.

The science library, science museum.

Los Angeles: Allan Hancock Foundation, Univ. of Southern Calif.

- Serials Section. Univ. of California Library.

Luxemburg: Inst. Grand-Ducal de Luxembourg, Sect. des Scienc. Nat., Phys. et Math.

Luzern: Naturforschende Gesellschaft.

Madison: Wisconsin Academy of Sciences, Arts and Lett., Science Hall, Univ. Madison, Wisconsin.

Marburg/Lahn: Univ. Bibl. Marburg/Lahn.

Michigan: Univ. of Michigan. Gen. Library. Exchange. Dep.

Milwaukee: Public Museum.

München: Geograph. Gesellschaft in München.

Bayer. Akademie d. Wissensch. Abt. Tauschverkehr.

Münster/Westf.: Verlag der "Abhandlungen aus d. Landesmuseum f. Naturkunde zu Münster i. Westfalen".

Nanaimo: Pacific Biological Station. Nanaimo, Brit. Columbia. Canada.

Neuchatel: Soc. Neuchateloise des Scienc. Naturelles. New Haven: Yale Univ., Library.

The Bingham Oceanographic Laboratory, Yale Univ.

New York: American Museum of Natural History.

Oslo: Bibliothek der Universitet.

Philadelphia: Academy of natural scienc. of Philadelphia.

- Wagner Free Instit. of Science.

Prag: Základní knihovna československé akademie věd.

Rennes: Soc. scientifique de Bretagne.

Rio de Janeiro: Academia Brasileira de Ciencias.

- Museu Nacional.

Rom: Accademia Nazionale dei Lincei.

Rostock: Universitätsbibliothek Rostock.

Rouen: Soc. des amis des scient. nat. et du Museum de Rouen.

Salzburg: Ges. f. Salzburger Landeskunde.

- Salzburger Museum Carolino-Augusteum.

San Diego: San Diego Soc. of Natural History.

San Francisco: California academy of science.

Schaffhausen: Naturforschende Ges., Kantonales Forstamt.

Sofia: Acad. Bulgare des Scienc. Bibl. Centrale.

Bulgar. naturforschende Gesellsch.

Solothurn: Naturforschende Gesellschaft Solothurn.

Speyer a. Rhein: Pfälzische Landesbibl.

St. Gallen: St. Gallische naturwissenschaftl. Ges. Stadtbibl.

St. Louis: The Academy of Science of St. Louis.
Stockholm: Statens Meteorologisk-Hydrografiska Anstalt.

Kunigl. Svenska Vetenskaps-Akademien.
 Stuttgart: Staatl. Museum für Landeskunde.

Stuttgart: Staatl. Museum für Landeskunde.

Verein für vaterländ. Naturkunde in Württemberg e. V.

Tartu: "Eesti Loodus". Popular-scientif. Magazine of the Acad. of Scienc. of Estonian S. S. R.

U. S. S. R. Estonian S. S. R. Loodusuurijate Selts.
 Esti NSV Teaduste Akademia Juures.

Triest: Soc. Adriatica di scienze naturali.

Uppsala: R. soc. scientiarum Upsaliensis.

Kungl. Universitet. Geol. institution. Suède.

Urbana: Serials Dep.-GE. Univ. of Illinois Libr.

Washington: Libr. U. S. Dep. of agricult.

- Smithonian Institution.
- U. S. geological survey.

Wien: Bibl. d. Geolog. Bundesanstalt.

- Geograph. Gesellschaft.
- Geologische Gesellschaft.
- Österr.-Sowjetische Gesellschaft.
- Verein für Volkskunde.
- Zentralbibliothek der Physikal. Institute.
- Zoologisch-botanische Gesellschaft.

Wiesbaden: Nassauischer Verein für Naturkunde.

Winterthur: Naturwissenschaftl. Gesellschaft.

Zagreb: Societas scientiarum naturalium Croatica. Sect. biolog.

Zürich: Bibl. der Eidgen. Techn. Hochsch. Zürich.

- Naturforschende Gesellschaft, Zentralbibl.



6. Verzeichnis der im 100. Vereinsjahr 1959/60 abgehaltenen Vorträge.

1959

- 28. Okt.: Prof. Dr. Karl Höfler: Botanische Reiseeindrücke aus Canada und New York. (Bericht vom IX. Internationalen Botanikerkongreß in Montreal.) (Mit Lichtbildern.)
 - Nov.: Generalversammlung mit Wahl des Vorstandes und Ausschusses für das Vereinsjahr 1959/60. Anschließend Vortrag: Prof. Dr. Gustav Ortner: Das Atominstitut der österreichischen Hochschulen. (Mit Lichtbildern.)
- 11. Nov.: Prof. Dr. Alexander Gilli: Zum Livingstonegebirge und Nyassasee. (Mit Lichtbildern.)
- Nov.: Prof. Dr. Hans Wieseneder: Die Geowissenschaften am 5. Welterdölkongreß in New York. (Mit Farbbildern.)
- Nov.: Prof. Dr. Rainer Schubert-Soldern: Das Problem der Doppelformen. (Zur Frage der Parallelentwicklung.) (Mit Farbbildern.)
 - Dez.: Prof. Dr. Heinz Ellenberg Zürich: Methoden und Ergebnisse der kausalen Vegetationskunde. (Mit Lichtbildern.)
 - Dez.: Prof. Dr. Gustav Stratil-Sauer: Ergebnisse von
 Forschungsreisen nach Nordostanatolien. (Mit Farbfilm und Farbbildern.)
- 16. Dez.: Univ. Ass. Dr. Rupert Riedl: Unterseeische Höhlen (Schlußbericht über die Ergebnisse der Österreichischen Tyrrhenia-Expedition 1952). (Mit Farbbildern.)

1960

- Jan.: Hundertjahrfeier des Vereins. 1. Festakt,
 Vortrag: Prof. Dr. Karl Höfler: 100 Jahre Protoplasmaforschung.
- 27. Jan.: Prof. Dr. Fritz Knoll: Probleme der Victoria-Blüte, Prof. Dr. Fritz Gessner — München: Untersuchungen an Victoria regia am natürlichen Standort. (Mit Farbbildern.)
 - Feb.: Hofrat Prof. Dr. Erich Tschermak-Seysenegg:
 60 Jahre Mendelismus, Dr. Igor Bolsunov: Tabakzüchtung im Österreich.
 - 4. März: Prof. Dr. Walter Zimmermann Tübingen: Über die Stammesgeschichte der Lebewesen. (Eine kritische Überprüfung unseres gesicherten Wissens.) (Mit Lichtbildern.)
 - 9. März: Min. Rat Dipl. Ing. Dr. Otto Lanser: Talsperren und Talsperrenkatastrophen. (Mit Lichtbildern.)
- 16. März: Festabend anläßlich des 80. Geburtstages von Hofrat Prof. Dr. Hermann Tertsch. Hofrat Prof. Dr. Hermann Tertsch: Erkenntnismöglichkeit und Weltall.
- März: Prof. Dr. Heinrich Küpper: Mexiko, landschaftliche und geologische Eindrücke. (Mit Farbbildern.)
- März: Univ.-Ass. Dr. Heinz Löffler: Die Reliktseen der Erde und ihre Bedeutung für tiergeographische Fragen. (Mit Farbbildern.)
 - April: Dr. agr. habil. Heinrich Werneck Linz: Bodenständige Obsthölzer der Gegenwart, Frühund Urgeschichte in den Ostalpen.
 - 4. Mai: Doz. Dr. Friedrich Ehrendorfer: Geschichte der Flora und Vegetation zwischen Rocky Mountains und Sierra Nevada Californiens seit dem Tertiär. (Mit Farbbildern.)
- Mai: Prof. Dr. Erich Thenius: Die Stammesgeschichte der Säugetiere in paläontologischer Sicht. (Mit Lichtbildern.)

- Mai: Dr. Roger de Vilmorin Paris: Der Aufstieg der Genetik.
- Mai: Doz. Dr. Friedrich Schremmer: Blütenbiologische und entomologische Beobachtungen aus dem Mittelmeergebiet. (Mit Farbfilmen und Farbbildern.)
 - 8. Juni: Prof. Dr. Wilhelm Rudorf (Köln-Vogelsang): Entwicklungsphysiologisch-genetische Grundlagen der Akklimatisation der Kulturpflanzen. (Mit Lichtbildern.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Schriften des Vereins zur Verbreitung

naturwissenschaftlicher Kenntnisse Wien

Jahr/Year: 1960

Band/Volume: 100

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Bericht über das 100. Vereinsjahr (1959/60). 1-53